

B. Die wichtigsten Staatsangehörigkeiten

Vorbemerkung

Im folgenden Teil werden die zehn wichtigsten Staatsangehörigkeiten nacheinander dargestellt. Die Behandlung der einzelnen Staatsangehörigkeiten erfolgt nach einem einheitlichen Schema. Zunächst werden Zahl, Muttersprache und Verteilung über das Reich, dann die Gliederung nach Alter, Geschlecht und Familienstand und schließlich die berufliche und soziale Gliederung besprochen. Bei der Darstellung der beruflichen und sozialen Gliederung wird zunächst die Gliederung der Ausländer nach der Erwerbstätigkeit (Erwerbspersonen und Berufslose), dann die Gliederung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen und sozialer Stellung gegeben. Die Hauptposten der Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen und sozialer Stellung werden weiter nach den wichtigsten individuellen Berufen gegliedert; lediglich bei den kaufmännischen und Büroangestellten ist in allen Fällen auf die weitere Untergliederung nach individuellen Berufen verzichtet worden, weil diese Gruppe ohnehin hinreichend gekennzeichnet schien. Soweit Selbständige, Fach- und technische Angestellte sowie Arbeiter in größerer Zahl keinem der gesondert ausgezählten Berufe angehören, sind sie weiter nach Wirtschaftsgruppen unterschieden worden.

Für Vergleiche der Ausländergruppen untereinander und mit der Reichsbevölkerung sind die Übersichten auf S. 7, 14, 15, 17, 18, 20, 22 und 24 des vorangehenden Teils heranzuziehen.

I. Die Staatsangehörigen der Tschechoslowakei im Deutschen Reich

Zahl, Muttersprache, Verteilung über das Reich. Die Staatsangehörigen der Tschechoslowakei waren am 16. Juni 1933 mit 186 189 Personen die stärkste Gruppe unter den Ausländern im Deutschen Reich. Sie stellen fast ein Viertel aller Ausländer im Deutschen Reich. Über neun Zehntel von ihnen haben die deutsche Muttersprache. Als Muttersprache haben angegeben:

170 862 oder 91,8 vH Deutsch,
5 608 » 3,0 » Deutsch und eine fremde Sprache,
9 719 » 5,2 » nur eine fremde Sprache.

Die Staatsangehörigen der Tschechoslowakei — es handelt sich in der Hauptsache um Sudetendeutsche, deren Heimat zum geschlossenen deutschen Sprach- und Siedlungsgebiet gehört — befinden sich in erster Linie in den an ihr Heimatland angrenzenden Gebieten des Reichs. Oberschlesien, Niederschlesien, Land Sachsen und Bayern beherbergen drei Fünftel ihrer Zahl. In Niederschlesien, den sächsischen Kreishauptmannschaften Dresden-Bautzen, Chemnitz und Zwickau sowie in den bayerischen Regierungsbezirken Oberpfalz, Oberfranken und Niederbayern machen sie mehr als die Hälfte aller Ausländer aus. Der absoluten Zahl nach sind sie auch in Berlin, in der Rheinprovinz und in Westfalen stark vertreten.

Die Hauptverbreitungsgebiete der tschechoslowakischen Staatsangehörigen im Deutschen Reich¹⁾ 1933 und 1925

Gebietsteile	1933			1925		Zu- oder Abnahme (—) 1925 bis 1933
	Zahl	vH der Gesamtzahl	vH der Ausländer überhaupt	Zahl		
Deutsches Reich insgesamt ..	186 189	100	24,6	222 521	— 36 332	—16,3
darunter						
Land Sachsen.....	55 284	29,7	60,4	77 468	— 22 184	—28,6
davon						
Kreish. Dresden-Bautzen ..	25 557	13,7	68,4	35 302	— 9 745	—27,6
» Chemnitz.....	12 605	6,8	72,7	17 681	— 5 076	—28,7
» Zwickau.....	10 007	5,4	78,9	14 124	— 4 117	—29,1
» Leipzig	7 115	3,8	29,5	10 361	— 3 246	—31,3
Prov. Niederschlesien	24 382	13,1	54,7	26 426	— 2 044	— 7,7
» Oberschlesien.....	9 223	5,0	34,9	7 555	1 668	22,1
Bayern.....	23 531	12,6	35,8	34 437	— 10 906	—31,7
darunter.....						
Reg.-Bez. Oberpfalz.....	7 422	4,0	86,9	9 679	— 2 257	—23,3
» Oberbayern	4 689	2,5	17,1	6 568	— 1 879	—28,6
» Niederbayern	4 673	2,5	53,2	5 893	— 1 220	—20,7
» Oberfranken	2 997	1,6	78,5	5 345	— 2 348	—43,9
Stadt Berlin.....	17 164	9,2	16,4	17 584	— 420	— 2,4
Prov. Brandenburg.....	4 845	2,6	17,3	3 867	978	25,3
darunter						
Reg.-Bez. Frankfurt.....	3 314	1,8	24,5	2 721	593	21,8
Rheinprovinz	16 973	9,1	12,3	15 913	1 060	6,7
darunter						
Reg.-Bez. Düsseldorf.....	12 397	6,7	13,4	12 872	— 475	— 3,7
» Köln.....	3 014	1,6	12,3	2 095	919	43,9
Prov. Westfalen	13 370	7,2	21,7	11 909	1 461	12,3
darunter						
Reg.-Bez. Münster.....	8 153	4,4	24,7	7 228	925	12,8
» Arnsberg	4 335	2,3	17,2	4 181	154	3,7

¹⁾ Ohne Saarland, wo am 25. Juni 1935 371 Staatsangehörige der Tschechoslowakei ermittelt wurden.

Die Gesamtzahl der tschechoslowakischen Staatsangehörigen hat sich seit 1925 um rd. 36 000 oder 16 vH vermindert. Dabei dürften neben dem Überwiegen der Rückwanderung auch die nach der jährlichen Statistik der Entlassungen aus dem Staatsverband der Tschechoslowakei¹⁾ sehr zahlreichen Einbürgerungen eine Rolle gespielt haben.

Alter, Geschlecht und Familienstand. Die Altersgliederung zeigt im Vergleich zur Reichsbevölkerung keine nennenswerten Besonderheiten.

Die Zahl der weiblichen Personen ist um 7 475 größer als die der männlichen; auf je 1000 Männer entfallen 1084 Frauen, mithin erheblich mehr als bei der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reichs (1058 Frauen je 1000 Männer). Der Anteil der Verheirateten liegt etwas unter dem Reichsdurchschnitt.

¹⁾ Vgl. »Mitteilungen des Statistischen Staatsamts der Tschechoslowakischen Republik«, z. B. Jg. XVII, 1936, Reihe D, Nr. 8.